



# KONTAKT



Kath. Pfarrgemeinden St. Kornelius Kornelimünster und St. Brigida Venwegen  
39. Jahrgang    Dezember 2022 / Januar / Februar 2023    Heft 186



## Inhalt

2 Inhalt, Bildnachweis, Impressum	23 Weihnachtsgruß des Pastoralteams,
3 Gedanken	23 Rorate-Messen im Advent
4 Kornelioktav 2022 im Rückblick	24 Gottesdienste an den Feiertagen
6 Firmweg 2022	26 Weihnachtsgruß des Pfarreirates
8 Buß- und Betttag: Und Jetzt?	27 Heizen in Kirchen und Pfarrheimen
8 Kevelaer-Wallfahrt	28 Kirchenmusik
9 Sankt Martin in Kornelimünster	31 Heiligtumsfahrten
10 Kinderseite	32 Heiligtümer: Das Schürztuch
11 Sternsinger in St. Kornelius	35 Aufruf zur Heiligtumsfahrt
12 Venwegen: Sternsinger 2023	36 Caritas
13 Venwegen: Erntedankfest	36 Indella-Netzwerk
13 Venwegen: Kinderkommunion 2023	38 Neues aus der <i>kfd</i>
14 Venwegen: Friedenslicht, Weihnachten	39 Weihnachtsmarkt
15 Venwegen: Brigidafest	40 Nachruf auf Pater Albert
15 Kurz notiert	43 Seniorenarbeit
18 Erstkommunion 2023	44 Geburtstage
18 Adveniat-Weihnachtsaktion 2022	46 Beisetzungen, Taufen
20 Baustelle St. Kornelius	47 Erreichbarkeit
22 Buchtipps	48 Gottesdienstzeiten, Anschriften

**Bildnachweis:** Titel: unsplash; S. 3: Andika Christian on unsplash; S. 4-5: Stephanie Berrer; S. 6-7: Simon Hesselmann, Anna Hirtz, Dane Beckers; S. 8: Andreas Möhlig; S. 9: Phillip Fröhlig, Stephanie Berrer, Michaela Galinsky; S. 10: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de); S. 10: [illustratoren.de/KatharinaMadesta/Kindermissionswerk](http://illustratoren.de/KatharinaMadesta/Kindermissionswerk); S. 13: Anna Wellding; S. 18: Theresa Richenhagen; S. 19: [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de), Ojaswi Pratap on unsplash; S. 20: Michael Schüller; S. 21: Andreas Reiff; S. 23: Vidar Nordli-Mathisen on unsplash; S. 25: Eric Elsener on unsplash; S. 27: Alexandra Koch, [Pixabay.com](http://Pixabay.com), in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de); S. 29: Konzertagentur Esslinger; S. 31: Domkapitel Aachen; S. 32: Klaus Dröner; S. 39: C. Haebler Mirbach und Stephanie Berrer; S. 40: A. Schüller/M. Schüller; S. 41: Fr. Antonius,/M. Schüller.

**Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: Mo, 06.02. 2023**

### IMPRESSUM

Herausgeber des Gemeindebriefs KONTAKT:  
Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster  
und St. Brigida, Venwegen.  
Benediktusplatz 11, 52076 Aachen, Tel. 02408/5994102,  
[presse@himmelsleiter.de](mailto:presse@himmelsleiter.de).

Redaktion:  
Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller,  
Stephanie und Michael Schüller, Brigitte Wagemann.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Artikeln zu Themen rund um St. Kornelius und St. Brigida unterstützen. Sie können unsere Arbeit dadurch erleichtern, dass Sie in Ihren Artikeln geschlechtergerechte Formulierungen im Sinne der Schrägstrichlösung (Autoren/innen) verwenden.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## „Ich wünschte, ich wäre Weihnachten zuhause.“

Diese Zeile stammt aus einem Lied, das der englische Musiker Jona Lewie 1980 geschrieben hat: „...wish I was at home for christmas“. Zunächst als Anti-Kriegslied entstanden, entwickelte sich der Song u. a. durch die weihnachtlichen Glöckchen im Hintergrund schnell zu einem Weihnachtslied mit Botschaft zum Frieden in der Welt. „Stop the cavalry“ fordert der Sänger.

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Schwestern und Brüder,

in diesem Jahr hören wir die weihnachtliche Botschaft vom Frieden auf Erden mit Sicherheit ganz anders. Gab es seit 2000 Jahren überhaupt ein Weihnachtsfest, an dem wirklich auf der ganzen Welt Frieden war? Ich denke nicht. Irgendwo tobten gewiss immer Kriege, Auseinandersetzungen, Hass und Streit. Aber in diesem Jahr ist der Unfriede, der Krieg in der Ukraine, uns näher. Der lange Frieden in Europa wurde durch den brutalen Angriffskrieg auf die Ukraine zerstört. Die Auswirkungen davon spüren wir auch bei uns.

Wie viele Soldatinnen und Soldaten, geflüchtete Frauen, Männer und Kinder, werden in diesem Jahr die Liedzeile im Herzen mitsingen: „Ich wünschte, ich wäre Weihnachten zuhause“?

Weihnachten ist ein Fest, an dem wir uns gerne zurück erinnern: an unsere Kindheit, an Familienfeiern, an unsere Eltern, Großeltern und Geschwister, als wir Wünsche auf einem Wunschzettel formulieren durften und viele davon sogar in Erfüllung gingen. Weihnachten erinnert an Geborgenheit, an Harmonie und Frieden.



Umso schlimmer, wenn dieser Friede zerstört wird, wenn Menschen brutal auseinandergerissen werden.

Aber auch in diesem Jahr hören wir sie wieder, die Botschaft der Engel auf den Hirtenfeldern: „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede und den Menschen ein Wohlgefallen.“

Der heilige Johannes Chrysostomus, im 4. Jahrhundert Bischof von Konstantinopel, schrieb zu diesem Friedensgesang der Engel: „Was heißt ‚Wohlgefallen‘? Versöhnung. Der Himmel ist durch keine Zwischenwand mehr getrennt.“

Das klingt unglaublich. Aber auch unglaublich schön.

Eine besinnliche Adventszeit, ein friedensreiches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2023 wünscht Ihnen  
Ihr Pastor

Pfarrer Andreas Möhlig

## Kornelioktav 2022 im Rückblick



„Mach's wie Gott – werde Mensch!“ war der Leitsatz der vergangenen Kornelioktav. Ein weiteres Jahr mussten wir auf die Bergkirche St. Stephanus ausweichen und das Wetter spielte auch nicht immer mit, dafür hatte die Oktav aber andere Höhepunkte wie die musikalische Einstimmung durch die Korneliusbläser, die festliche Abschlussmesse mit Chor und Orchester in der Abtei, die Fahnenabordnung der Schützen, den gut besuchten Gottesdienst der *kfd*-Frauen, eine Führung zum Tag des offenen Denkmals, den Besuch des Dompropsts Rolf Peter Cremer und vieles mehr. Hier ein paar Eindrücke aus der Festwoche.





Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer vor und hinter den Kulissen.



Und nicht vergessen:  
Nächstes Jahr ist  
Heiligtumsfahrt-Jahr.

*Stephanie Berrer*

## „Ich geb' dir Rückenwind!“ Firmgottesdienste an der Himmelsleiter

Am 18., 19. und 20. Oktober haben 89 Jugendliche und eine Erwachsene in unserer GdG ihren Glauben bestätigt und die Firmung empfangen.



Seit Anfang Juni lief der Firmweg, die Vorbereitungszeit, in der sich alle Interessierten mit ihrem Glauben, ihrer Spiritualität und ihrer Verantwortung in der Welt auseinandersetzen konnten. In 15 verschiedenen Projekten, begleitet durch 16 Katechet/innen, und zwei Etappengottesdiensten konnten verschiedene Formen des christlichen Glaubens und Lebens erfahren und reflektiert werden. Der Firmweg war geprägt von der Freiwilligkeit, sich zu entscheiden: für oder gegen die Teilnahme am Firmweg, für ein oder mehrere Projekte, für oder gegen spezielle Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und letztlich für oder gegen die Bestätigung des eigenen Glaubens und den Empfang der Firmung. Der gesamte Firmweg baute dabei auf Erfahrungen der Vorjahre auf, wurde aber zugleich von einem Firmteam aus mehr als zehn ehrenamtlich Engagierten und drei pastoralen Mitarbeitenden unserer GdG inhaltlich weiterentwickelt und gemeinsam praktisch umgesetzt.

Die Firmung selbst wurde den 90 Neugefirmtten von Weihbischof Karl Borsch gespendet. Die Wortgottesdienste wurden von einem Projektchor unter Leitung von Kantorin Klara Rücker, Jacqueline Schlüper am Saxophon sowie Ludger Spiekermann an der Orgel begleitet.

Wir gratulieren allen 90 Neugefirmtten! „Ich geb' dir Rückenwind!“ war der Slogan, unter den wir die Gottesdienste gestellt haben und den alle Firmlinge als Erinnerung erhalten haben. Ganz in diesem Sinne wünschen wir allen Neugefirmtten, dass sie den Heiligen Geist als Rückenwind in ihrem Leben erfahren.

Und zugleich danken wir allen Engagierten für die intensive und bereichernde Zeit, für kluge Ideen und Kritik, viel Engagement und Bereitschaft und eine tolle

Zusammenarbeit! Wenn Sie uns noch eine Rückmeldung geben möchten oder sogar Interesse haben, den nächsten Firmweg mitzugestalten, melden Sie sich gerne unter [firmung@himmelsleiter.de](mailto:firmung@himmelsleiter.de).



Für das ganze Firmteam

*Anna Hirtz und  
Simon Hesselmann*

**Wir gratulieren:**

Birte Bading, Hannah Baron, Juliane Beck, Nadine Becker, Luisa Becker, Klara Blass, Lisa Boerhout, Romy Booms, Maike Brammertz, Selina Maria Brammertz, Maximilian Brombosch, Meret Solveig Bühler, Luis Croé, Lara Dautzenberg, Malte de Ben, Ida Dörtelmann, Johanna Düsseldorf, Lena Fuchs, Anna Sophia Gier, Lena Gilleßen, Laura Grodde, Niklas Grundmann, Dana Hamacher, Lenda Hannhart, Muezi Hannhart, Anna-Lena Heeren, Julia Heinrichs, Aaron Heitmeier, Charlott Hermanns, Inga Höhl, Neele Hörmann, Jonas Hütten, Larissa Jansen, Hanna Kristin Jentges, Leonie Jentges, Julia Jumpers, Mattis Klein, Leonie Kornak, Maurice Kuck, Calle Kuhlmann, Naomi Laffar, Victoria Lassahn, Marie Leuwer, Jannika Maas, Felicitas Maier, Eva-Marie Maurer, Gregor Maurer, Finn Elias Milobara, Philipp Mispagel, Moritz Nagelschmidt, Volkan Neufeind, Florence Neuner, Felix Nickel, Damaris Nolten, Leander Nolten, Adrian Stephano Oslender, Ben Paraskevas, Jeannine Peters, Nora Picard, Sophie Plum, Ahmeti Regina, Saskia Rinkens, Lea Roemers, Felix Ruschinzik, Max Sailer, Denise Salomon, Chiara Schäffner, Emma Scheen, Milena Schmitz, Benjamin Schmitz, Thomas Kai Schütt, Jasmin Schwede, Samuel Schwering, Nele Somrak, Luca Spiekermann, Michael Spiekermann, Michel Spiekermann, Erik Steinfeld, Eva Marie Steinfeld, Jana Lena Stoffels, Christine Tournay, Viola van den Höfel, Neele Vonhoegen, Alexander Voßkötter, Franziska Wagemann, Tim Janis Luca Wallendahl, Ben Wernerus, Lars Westphal, Frédéric Zielinski.

**Katecheten/innen:**

Anja Ruchschinzik, Anna Hirtz, Axel Rüttgers, Beate Weiß, Caroline Braun, Dane Beckers, Dorothee Siemons, Ekki Höhl, Kerstin Kiemes, Klara Rücker, Mechthild Reipen, Michael Simka, Nicole Suchodoll, Michael Marx, Simon Hesselmann und Susanne Jentges.



## Und Jetzt?

Unter diesem Motto stand der Gottesdienst zum Buß- und Betttag am 16. November 2022, der nach bewährter Tradition im Evangelischen Gemeindezentrum Kornelimünster/Zweifall an der Schleckheimer Straße in Kornelimünster ökumenisch begangen wurde. Pfarrer Rolf Schopen, Pfarrer Andreas Möhlig und eine kleine ökumenische Gruppe von Gemeindemitgliedern beider Konfessionen bereiteten den Gottesdienst vor und übernahmen Aufgaben in der liturgischen Gestaltung.



Für die musikalische Begleitung sorgten Anke Holfter seitens der evangelischen und Klara Rücker von der katholischen Seite, unterstützt durch ein, wie sollte es anders sein, ökumenisches „Doppelquartett“.

Zum Ausklang des Abends wurde vor dem Gemeindezentrum ein wärmendes Feuer entfacht, das zum Verbleiben einlud bei heißem Punsch und Knabbereien, wobei sich anregende Gespräche entwickelten und die ein oder andere Idee für die gemeinsame Zukunft aufkam.

Es war wie immer, wenn wir uns ökumenisch auf den Weg machen, eine intensive Erfahrung der christlichen Gemeinschaft und Verbundenheit auf dem Weg dem nach, der in Nazareth aufgebrochen ist.

## Kevelaer-Wallfahrt

Im goldenen Oktober haben sich rund 45 Menschen aus unserer GdG auf den Weg gemacht und sind mit dem Bus nach Kevelaer gepilgert. Nicht nur durch das Wetter wurde das diesjährige Wallfahrtsmotto „Himmel + Erde berühren“ auf vielfältige Weise erfahrbar. An verschiedenen Stationen in unserer GdG sind die Pilger zugezogen und haben dann unterwegs gemeinschaftlich den Rosenkranz gebetet, sind aber auch viel ins Gespräch gekommen. In Kevelaer selbst wurde in der Beichtkapelle die Heilige Messe gefeiert, das Gnadenbild verehrt und der große Kreuzweg gebetet. Das war viel Himmel berühren, aber auch die Erde wollte berührt werden und so wurde in der ausgiebigen Mittagspause das gute Wetter zum Essen und Bummeln durch Kevelaer genutzt. Mit vielen guten Begegnungen und Eindrücken wurde sich dann wieder auf den Weg nach Hause gemacht. Alle waren sich einig: Himmel und Erde haben sich an diesem Tag berührt! Diese gute Erfahrung wurde mit in den Alltag genommen und auch die Vorfreude darauf, die Pilgerfahrt im kommenden Jahr zu wiederholen.



*Michael Marx*



## „Wie schön das klingt ...

... wenn jeder singt. Rabimmel Rabammel Rabum“ klingt es dieses Jahr durch die Gassen rund um die Alfons-Gerson-Straße. Der städtische Kindergarten feiert St. Martin, da lass ich es mir nicht nehmen, schnell ein paar Photos zu machen. Wie schon zu meinen Kindergartenzeiten ist das knisternde Martinsfeuer samt St. Martin vor dem Kindergarten zu sehen. In der kurzen Darbietung, untermalt von Musik und freudigem Gesang, teilt Martin dann auch brav seinen Mantel mit dem Bettler. Dann geht es über zum leiblichen Wohl, die Weckmann-Ausgabe ist gut besucht und auch warme Getränke werden gereicht.



Ein Dank an die vielen Helfer von Polizei und Feuerwehr, Musik, Eltern und Kindergartenrinnen.

Phantasievoll, bunt und gut durchdacht sind die vielen schönen Laternen. Auch wenn bei dem ein oder anderen das kleine Glühbirnchen nicht mehr so recht leuchten will, so erhellen die kleinen Quallen, Glitzerherzen, süßen Monster, Feuerwehrautos, Raketen und Glitzermobile den abendlichen Himmel.

Und um das alte Liedgut weiter zu zitieren: „Ich trag mein Licht, ich fürcht' mich nicht. Rabimmel Rabammel Rabum.“

*Stephanie Berrer*

## Ein Lichtermeer

Auch in der Bergkirche wurde St. Martin gedacht. Gefühlt die ganze Grundschule nebst Geschwistern, Eltern, Omas & Opas drängten sich zur Segnung der Laternen in St. Stephanus dicht aneinander.



Quirlich war es und wunderschön mit anzusehen, dieses Lichtermeer an phantasievollen Laternen. St. Martin war natürlich auch hier angereist und gab ein Interview mit unserem Pfarrer Dr. Möhlig, bevor es singend durch den Ort zum Schulhof und dem Martinsfeuer ging.

Die altbekannten Weckmanntüten durften nicht fehlen. Der Trommler- und Pfeifer-Verein hatte vorweg mit viel ehrenamtlicher Unterstützung die begehrten Märchen verkauft. Polizei und Feuerwehr aus dem Ort sicherten das bunte Treiben perfekt ab.

*Stephanie Berrer*

## Das Stallrätsel

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?



## Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

**Liebe Kinder, liebe Familien,**

jedes Jahr zur Adventszeit sammeln Kinder in Deutschland Spenden für Kinderhilfsprojekte in der ganzen Welt. Dafür könnt ihr einen Bastelbogen im Schriftenstand in der Bergkirche finden und mitnehmen.

Wenn ihr das Spendenkästchen aus dem Bastelbogen aufbaut, könnt ihr darin Spenden für Kinder in Indonesien und weltweit sammeln. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ seid ihr eingeladen, für Kinder zu spenden, die unsere Hilfe brauchen. Wie das geht, steht auf der Unterseite des Spendenkästchens. Eure Spenden könnt ihr an Weihnachten mit zum Gottesdienst bringen und in der Kirche abgeben.

Danke für das, was ihr teilen und spenden könnt!

Weiterhin findet ihr eine spannende Geschichte auf der Homepage des Kindermissionswerks [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt). So könnt ihr euch in diesem Jahr gemeinsam mit Yusup, Miryam, dem Bootsjunglen und Malou auf den Weg zur Krippe machen. Die vier lernt ihr in unserer Vorlesegeschichte kennen.

Wir wünschen euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

*Euer Team vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“*





**Liebe Kinder, liebe Eltern,**

die Sternsinger kommen endlich wieder!

Bald ist es wieder soweit! Die nächste Sternsingeraktion steht unter dem Motto: „Kinder stärken – Kinder schützen, in Indonesien und weltweit.“

In der Zeit vom 3. bis zum 15. Januar 2023 sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – mit Begleitern – besuchen als Heilige Drei Könige die Bewohner von Kornelimünster. Bei ihrem Besuch bitten sie um eine Unterstützung für das Projekt, das dieses Mal besonders die Armenviertel in Indonesien unterstützt. Die Sternsinger wünschen den Menschen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segenspruch an die Tür: **20\*C+M+B+23** Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

### **Sternsinger gesucht!**

Geht ihr mit? Möchtet ihr in Kornelimünster dabei sein, wenn gleichzeitig viele Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Wenn ihr mithelfen möchtet, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht, dann meldet euch per Mail an (bitte Name, Alter und Straßenwunsch angeben)! Haben Eltern Zeit und Lust eine Gruppe zu begleiten, dann melden sie sich doch bitte bei uns – Anmeldungen bitte an [sternsingerknolle@himmelsleiter.de](mailto:sternsingerknolle@himmelsleiter.de) schicken.

**Bitte schon jetzt die folgenden Termine\* (unter Vorbehalt) vormerken:**

**Freitag, 2.12.2022**, 15:30 Uhr Vorbereitungstreffen für alle Sternsinger im Pfarrheim Paradies zur Einteilung der Gruppen und Vorstellung der Aktion

**Dienstag, 3.1.2023**, 10:00 Uhr gemeinsames Frühstück mit anschließendem Ankleiden im Paradies und um 11:15 Uhr Aussendungsgottesdienst und Segnung in der Bergkirche

**Sonntag, 15.1.2023**, 11:00 Uhr Abschluss-Familiengottesdienst in der Bergkirche und anschließendem Ausklang im Pfarrheim Paradies

Bei Rückfragen bitte melden bei Michaela Galinsky (Tel.: 02408 9379680), Anne Hannott (Tel.: 02408 7199583), Daniela Schlüter (Tel.: 02408 7195224) oder Anja Scheen (Tel.: 02408 955904).

## „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

**Unter diesem Leitwort steht die Aktion Dreikönigssingen 2023 in Venwegen und Mulartshütte.**

Zwei Jahre konnten wir nicht von Haus zu Haus ziehen, um den Segen zu den Menschen zu bringen und Geld für Kinder weltweit zu sammeln.

Wir haben aus der Situation heraus die Aktion einfach anders gestaltet, um die Gesundheit aller zu schützen, und das sehr erfolgreich.

**Aber 2023 möchten wir wieder von Haus zu Haus ziehen und dafür brauchen wir DICH und SIE als Sternsinger oder als Begleiter.**

Der Besuch an der Haustür ist so wichtig und wertvoll, dass wir nicht noch einmal darauf verzichten möchten.

In diesem Jahr machen die Sternsinger darauf aufmerksam, dass Kinder weltweit geschützt und gestärkt werden müssen und für diesen Kinderschutz Geld gesammelt wird. Indonesien ist in diesem Jahr das Land, das in den Mittelpunkt gestellt wird.

Am **05., 06. und 07. Januar 2023** werden die Sternsinger wieder in **Venwegen** unterwegs sein.

In **Mulartshütte** ziehen die Sternsinger am **07. Januar 2023** durch den Ort.

**Diese traditionelle Aktion lebt vom Engagement vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener – auch in Venwegen und Mulartshütte.**

Um 2023 durch alle Straßen ziehen zu können, bitten wir euch und Sie, sich **zahlreich an der Aktion zu beteiligen**. Es macht Spaß und gibt vielen Kindern in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa die Chance auf eine menschenwürdige Zukunft.

**Bitte meldet euch/melden Sie sich bis zum 11.12.2022, damit wir die Tradition fortführen können und nicht nur auf Anfrage in die Häuser und zu den Familien gehen können.**

Geplant ist bisher, dass die eigentliche Aktion am 05.01.2023 im Pfarrheim startet und am 07.01.2023 um 18 Uhr mit einem Wortgottesdienst abschließt.

Ob wir wieder die Bewohner im Altenheim besuchen können, klärt sich noch.

**Weitere Informationen zum Ablauf gibt es dann durch Aushänge bzw. ein Rundschreiben, sobald klar ist, wie wir die Aktion gestalten können.**

**Verbindliche Anmeldungen bitte bis 11.12.2022**

für Venwegen bei Petra Reiß, Rainweg 14, Tel. 5724, petrareiss1@gmx.net

und für Mulartshütte bei Rosi Breidt Tel.: 704880.

## Rückblick Erntedankfest in Venwegen

Am 24. September konnten wir erstmals auf der Streuobstwiese in Venwegen den Erntedankgottesdienst feiern. Vielen Dank an alle, die dieses Fest mitgestaltet haben! Es war ein wunderbares Ereignis, welches wir gerne wiederholen wollen.

*Euer Pfarreirat*



## Kinderkommunion 2023

Sieben Kinder machen sich in Venwegen auf den Weg, um Jesus kennenzulernen und sich gemeinsam auf die Erstkommunion im nächsten Jahr vorzubereiten. Wir sind froh, dass wir uns wieder als Gruppe treffen können und freuen uns auf den gemeinsamen Weg.

## Friedenslicht, Weihnachtsbaumverkauf

In diesem Jahr wollen die Pfadfinder/innen aus Venwegen wieder das Friedenslicht verteilen und Weihnachtsbäume aus der Region verkaufen.

Die **Aussendungsfeier für das Friedenslicht** findet am **11.12. 2022 um 18 Uhr in der Kirche St. Brigida** statt. Laternen/Kerzen können gerne mitgebracht werden, um das Licht mit nach Hause zu nehmen.

Der **Weihnachtsbaumverkauf** ist am **17.12. 2022** auf dem **Schulhof der Alten Schule Venwegen**. Ab **10 Uhr** stehen die Bäume bereit **bis maximal 13 Uhr** (allerdings nur so lange der Vorrat reicht).

Falls sich durch die Corona-Pandemie Änderungen ergeben sollten, werden diese auf der Homepage des Stammes veröffentlicht ([www.psg-venwegen.de/blog](http://www.psg-venwegen.de/blog)).

## Weihnachten in Venwegen

Wir freuen uns, dieses Jahr wieder Weihnachten in unserer Kirche feiern zu können. Der Familiengottesdienst wird durch die Kommunionkinder gestaltet, die das

### Weihnachten in Venwegen

11.12. | 18 Uhr

Wortgottesfeier mit Austeilung des Friedenslichtes

---

21.12. | 18 Uhr

Roratemesse bei Kerzenschein

---

24.12. | 16 Uhr

Wortgottesfeier für Familien mit Krippenspiel

---

24.12. | 22 Uhr

Christmette

---

ab dem 24.12.

Weihnachtlicher Feldweg

Krippenspiel aufführen. Dazu sind alle Kinder eingeladen, im Chor bekannte Weihnachtslieder mitzusingen. Es wird auch einen kleinen Weg geben, der über die Feiertage hinaus begangen werden kann. Gerne laden wir dieses Jahr auch zur Christmette in St. Brigida ein.

Aktuelle Hinweise wird es an der Kirche und im Schaukasten geben.

*Euer Pfarreirat*

## Ankündigung Brigidafest Venwegen

Unserer Pfarrpatronin, der heilige Brigida, wollen wir am 5. Februar kommenden Jahres wieder gedenken. Hierzu laden wir herzlich um 11 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche St. Brigida in Venwegen ein. Im Anschluss wird es einen geselligen Ausklang im Pfarrheim geben. Näheres entnehmen Sie den Aushängen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Euer Pfarreirat*

Die heilige Brigida oder Brigid, wie sie auf Englisch heißt, ist eine von drei Schutzheiligen Irlands. Das Fest der heiligen Brigida wird am 1. Februar gefeiert. Um sie ranken sich viele Mythen und Legenden. Sie wurde vermutlich um 451 in Fochart Muirthemme geboren. Der Legende zufolge war ihr Vater ein Adliger, ihre Mutter eine Leibeigene. Brigida wuchs zu einem ausnehmend schönen Mädchen heran, das sich vehement weigerte zu heiraten. Sie wollte ihr Leben dem Glauben widmen. Sie wurde Nonne mit nur 14 Jahren und richtete sich unter einer Eiche eine einfache Wohn- und Gebetszelle ein, woraus später ein Nonnenkloster mit dem Namen „Kildare“ (Kirche unter der Eiche) wurde. Sie wurde zur Äbtissin des Klosters. Manche Legenden berichten, dass Brigida Tiere wundersam geheilt habe. Im christlichen Glauben wird sie



als Schutzheilige des Viehs verehrt.

## Kurz notiert

### Tannenbaumverkauf

Der diesjährige Tannenbaumverkauf der DPSG findet wie gewohnt am Pfadfinderhaus Alfons-Gerson-Straße zwischen Feuerwehr und Kindergarten am Samstag, **10.12.2022**, von 10-16 Uhr und Sonntag, **11.12.2022** (3. Advent), von 10-14 Uhr statt.

Die Tannenbaumrückholaktion soll im Januar erstmals nach zweijähriger Corona-Pause wieder stattfinden. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber beim Baumkauf genannt werden.



## Krippenweg Kornelimünster

Auch in diesem Jahr laden wir dazu ein, die sieben Krippen in der Bergkirche St. Stephanus, der Antoniuskapelle, der evangelischen Kirche, dem Marienstock an der Wilburg, der Kapelle Mariae Schutz, der Benediktinerabtei und der Klauer Kapelle zu besuchen. Vom 15.12.2022 bis zum 06.01.2023 können an diesen Stationen des „Krippenweges Kornelimünster“ mitgebrachte Kerzen und Laternen an der Flamme des Friedenslichts aus Bethlehem entzündet werden. Ein Informationsblatt liegt an den Stationen aus.

## Fenster-Adventskalender (Gangolfsweg/Meischenfeld)

Rund um den Spielplatz Meischenfeld werden ab dem 01. Dezember wieder 24 Fenster adventlich erleuchtet sein, jeden Tag eins mehr. Spätestens ab Mitte der Adventzeit wird sich ein Abendspaziergang dort lohnen.

## Karneval mit den Orjenal Mönster Jonge

Seniorensitzung am 28. Januar 2023:

Einlass: 13:30 Uhr mit Kaffee & Kuchen und Programm ab 15 Uhr

Kinderkostümfest am 29. Januar 2023:

Einlass: 13:30 Uhr, Beginn: 14:30 Uhr

Beide Veranstaltungen finden in der Aula des Inda Gymnasiums, Gangolfsweg 52 statt, der Eintritt ist frei!

Marktsitzung 2.0 am 18. Februar 2023:

Neuaufgabe der traditionsreichen Marktsitzung in Kornelimünster mit neuer Bühne, Gastronomie und buntem Programm am Karnevalssamstag um 11 Uhr



## Mit Bibel und Rucksack

Im Jahr 2023 werden für die Zeit vom Frühjahr bis in den Herbst insgesamt sechs Termine für die Veranstaltung „Mit Bibel und Rucksack“ angeboten.

Die Termine sind jeweils sonntags, am:

**26.03.2023, 23.04.2023, 21.05.2023, 25.06.2023, 24.09.2023, und 22.10.2023.**

Beginn ist jeweils um **9.30 Uhr**, der wechselnde Startpunkt wird jeweils ca. 14 Tage vorher auf der Homepage der GdG bekannt gegeben, Ende gegen **14 Uhr**.

Zusätzlich wird ein Wochenende „Mit Bibel und Rucksack“ vom **18.–20.08.2023** in St. Thomas, Eifel, angeboten.

Informationen zu allen Angeboten bekommen Sie bei unserer Gemeindereferentin Cordula Kanera-Neumann.







## Werde Friedensträger\*in!

Die Pfadfinder\*innen aus Kornelimünster (PSG Knolle) laden Groß und Klein e zur Aussendungsfeier des

# Friedenslichts 2022 aus Betlehem

**Mi. 14. Dez. 2022 – 18:30 Uhr**

evangelische Kirche Kornelimünster  
(Schlechteimer Str. 12, 52076 Aachen)

### Trage den Friedenswunsch in die Welt, zu Freunden & Nachbarn.

Oder lass das Licht mit Hilfe von Öllichtern bis Weihnachten brennen und zünde die Weihnachtlichter an dieser Flamme an.

*Das Friedenslicht wird seit 1986 jedes Jahr durch den Österreichischen Rundfunk (ORF) von einem Kind an der Flamme der Geburtsrotte Christi in Betlehem entzündet. Über Wien und unzählige viele Lichtübergaben bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht nach ganz Europa und darüber hinaus.*

**Neu:** Anschließend gemeinsame Stern-Wanderung zu den Krippenweg-Stationen an denen das Friedenslicht auch bis Heilige Drei Könige leuchten wird.

**Tipp:** Denkt an eine Laterne oder ein Windlicht ☺

Pfadfinderinnenschaft St. Georg | Stamm Knolle

# WEIHNACHTSBAUM- VERKAUF

am 10.12.2022  
ab 10:00 Uhr

Mit dem Kauf  
unterstützen Sie  
unsere ehrenamtliche  
Kinder- und  
Jugendarbeit

Bäume aus dem Sauerland –  
solange der Vorrat reicht!

Schulhof der Grundschule  
Kornelimünster

Barkasse & PayPal möglich



www.psg-knolle.de

## Erstkommunion 2023 in unserer GdG

„Nach der Kommunion ist vor der Kommunion.“ – Das trifft in diesem Jahr in besonderem Maße zu. Kurz vor den Sommerferien haben die letzten Erstkommunionfeiern in unserer GdG stattgefunden und vor den Herbstferien gab es die beiden Elternabende für das Jahr 2023. Einen in Präsenz und einen weiteren als Onlinevariante, um möglichst allen Eltern eine Teilnahme zu ermöglichen.

In diesem Jahr haben wir erstmals eine Onlineanmeldung angeboten, um Anmeldeprozesse für alle Beteiligten zu erleichtern. Nach jetzigem Stand werden sich im kommenden Jahr wieder über 100 Kinder gemeinsam auf den Weg machen. Dieser Weg wird aus gemeinsamen Weggottesdiensten, thematischen Workshops sowie der Arbeit in Kleingruppen bestehen. Ergänzt wird das Angebot durch Angebote der Pfarreien vor Ort. Am 19. November ging es dann richtig los, mit dem Startgottesdienst aller Kommunionkinder 2023 in der Benediktinerabtei, Kornelimünster.



Hier die Terminübersicht der Feiern, aus die von den Familien frei gewählt werden können:

- Samstag, 22. April 2023, Roetgen (10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr)
- Sonntag, 23. April 2023, Walheim (10 Uhr und 12 Uhr)
- Samstag, 29. April 2023, Kornelimünster (10 Uhr)
- Samstag, 29. April 2023, Oberforstbach (12 Uhr)

Alle Anfragen zum Thema Erstkommunion können Sie an folgende Adresse richten: [erstkommunion@himmelsleiter.de](mailto:erstkommunion@himmelsleiter.de).

*Katharina Rexing*

## Gesundsein fördern

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen.

Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelferinnen und -helfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein Fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche die Menschen



in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt.

Schwerpunktländer sind Guatemala und Bolivien. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 27. November 2022, im Bistum Trier statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. *Quelle:www.adveniat.de*

## Neues Erleben

Wieder seh ich Schleier sinken,  
Und Vertrautestes wird fremd,  
Neue Sternenträume winken,  
Seele schreitet traumgehemmt.

Abermals in neuen Kreisen  
Ordnet sich um mich die Welt,  
Und ich seh mich eiteln Weisen,  
Als ein Kind hineingestellt.

Doch aus früheren Geburten  
Zuckt entfernte Ahnung her:  
Sterne sanken, Sterne wurden,  
Und der Raum war niemals leer.

Seele beugt sich und erhebt sich,  
Atmet in Unendlichkeit,  
Aus zerrissnen Fäden webt sich  
Neu und schöner Gottes Kleid.

*(Hermann Hesse)*



### Neues von der Baustelle: Sanierungsarbeiten in der Propsteikirche schreiten voran

Auch mehr als 16 Monate nach der Hochwasserkatastrophe ist der Kirchenvorstand in Baubesprechungen und Sitzungen im Wesentlichen mit der Sanierung der Propsteikirche beschäftigt. Neben die Beseitigung der Hochwasserschäden ist nach außen nun gut sichtbar die bereits seit Jahren geplante Sanierung der Dachkonstruktion der Korneliuskapelle getreten.

Nach und nach füllt sich das Gotteshaus wieder mit den sanierten Bänken. Inzwischen stehen 18 sanierte Bänke zur Verfügung. Bis zur Aufstellung am endgültigen Ort finden sie einen Platz unter schützenden Plastikplanen im Marienschiff.



Bereits saniert ist das historische Chorgestühl, das gut geschützt im Benediktusschiff auf den Wiederaufbau im Hauptschiff wartet.

Die alten Podeste des Chorgestühls warten im Marienschiff auf die Weiternutzung. Dazu müssen noch Details hinsichtlich der exakten künftigen Aufstellung des Chorgestühls geklärt werden.

Die Sanierungsarbeiten an den verschiedenen Altären schreiten ebenfalls voran. Der Marienaltar steht bereits saniert und geschützt an seinem ursprünglichen Platz.



Der Boden vor dem Hauptaltar wurde fachgerecht erneuert. Hier müssen nun die Podeststufen in der historisch vorgegebenen, aufwendigen Geometrie neu erstellt werden. Die alten Podeste waren durch das Hochwasser, aber auch durch Holzschädlinge weitgehend zerstört worden.



In der Korneliuskapelle wartet die Figur des Heiligen Kornelius, die von der Laterne der Kapelle abgenommen wurde, auf die Sanierung. Diese soll in Kürze durchgeführt werden.

Die Sanierung der Dachkonstruktion der Korneliuskapelle erweist sich als relativ komplizierte Bauaufgabe, zu der an zahlreichen Stellen individuelle Detaillösungen von Planern, Sachverständigen und Handwerkern erarbeitet werden müssen.

In den nächsten Wochen werden in der Propsteikirche die Malerarbeiten beginnen. Neben den vom Hochwasser betroffenen Sockeln und Wänden bis zu einer Höhe von 2 m sollen weitere Wandabschnitte entweder mit neuer Farbe versehen werden oder zumindest gereinigt werden. Dazu werden innen in den nächsten Tagen Gerüste errichtet werden.



In Arbeitsgruppen beschäftigen sich der Kirchenvorstand und weitere Interessierte im Augenblick mit Themen, die die künftige Ausstattung der Kirche betreffen:

- Möblierung der völlig zerstörten Sakristei,
- Umgestaltung der Kreuzkapelle zur neuen Schatzkammer,
- künftige Möblierung bzw. Bestuhlung des Kirchenraumes,
- Gestaltung der zerstörten Windfänge an den Eingängen.

Der Kirchenvorstand St. Kornelius arbeitet zusammen mit dem Architekten Andreas Reiff weiter intensiv an der Sanierung unserer Propsteikirche. Ziel bleibt der weitgehende Abschluss der Sanierungsarbeiten rechtzeitig vor Beginn der Heiligtumsfahrt im Juni 2023.

## Paolo Scquizzato: Lob des unvollkommenen Lebens

Selbstoptimierung ist in unserer Wettbewerbsgesellschaft ein wichtiges Ziel geworden, denn wir wissen genau: Wer irgendeine Schwäche zeigt, gerät auf die Verliererstraße ... Paolo Scquizzato hält diesem gefährlichen Trend ein „Lob des unvollkommenen Lebens“ entgegen. Kann es nicht unglaublich befreiend sein, auch einmal fünf gerade sein zu lassen? Gewiss – doch geht es dem Turiner Seelsorger – in Italien ein bekannter Autor spiritueller Literatur –, noch um weit mehr. Nicht nur ein psychologischer Balanceakt ist nötig, um unsere Seele nicht zu überfordern und krank zu machen, unsere grundlegende Weltansicht und Lebenshaltung entscheidet sich an dieser Frage.



Scquizzato stellt an den Beginn seines Buches ein anschauliches Bild: Eine kostbare Perle ist im Grunde eine vernarbte Verletzung einer Muschel. Und das heißt nicht nur, dass Verletzungen geheilt werden können, sondern auch, dass Perlen überhaupt nur da entstehen können, wo es Verletzungen gibt. Eine unverletzte Muschel bleibt glatt und leer. Wir denken immer, wir müssten möglichst fehlerlos und perfekt sein, um von anderen akzeptiert zu werden, um Gott gefallen zu können. Doch „im Licht des Evangeliums zeigt sich, dass ausgerechnet dort, wo unser Inneres wie das der anderen verschattet und begrenzt ist, DER Ansatzpunkt einer befreienden Heilserfahrung liegt“. Für Scquizzato ist die Bibel voller Beispiele, wie Wunden zu Gelegenheiten werden, zu vergeben und zu lieben – und eben das ist die Substanz, die unsere Verletzungen so umhüllen kann, dass sie zu Perlen werden: die Liebe.

### Unvollkommenheit und Bedürftigkeit eingestehen

Das Evangelium zeigt uns, dass Jesus in die Welt gekommen ist, um uns die bedingungslose Liebe Gottes zuzusagen, um uns die Angst zu nehmen, wir könnten vor Gott nicht bestehen wegen unserer Fehler und Sünden, dabei will Gott uns gerade in unserer Unzulänglichkeit mit seiner Liebe beschenken. Der Weg zur Heiligkeit ist nach Scquizzato darum nicht der Versuch, ein moralisch untadeliges Leben zu führen, vielmehr das Eingeständnis unserer Unvollkommenheit und Bedürftigkeit – nur so können wir von Gott beschenkt werden.

Das Buch von Paolo Scquizzato ist eine wunderbare Ermutigung, sich die Grundlagen des christlichen Glaubens neu bewusst zu machen und so immer wieder zurückzufinden zu dem Leben in Fülle, das uns dieser Glaube eröffnet. (Sankt Michaelsbund)

Paolo Scquizzato: Lob des unvollkommenen Lebens. Eine christliche Alternative zum Perfektionismus. München, Verlag Neue Stadt, 2022. 95 Seiten; 15,00 €

## Frohe und gesegnete Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit,  
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein von Gott geschenktes, erfülltes Jahr 2023.

*Das Pastoralteam der GdG Kornelimünster/Roetgen:*

Pfr. Andreas Möhlig  
*GdG-Leiter und Pfarradministrator*

Pfr. Michael Marx  
*Pfarrvikar*

Simon Hesselmann  
*Pastoralreferent*

Anna Hirtz  
*Pastoralassistentin*

Cordula Kanera-Neumann  
*Gemeindereferentin*

Mechthild Reipen  
*Gemeindereferentin*

Katharina Rexing  
*Gemeindereferentin*

Birgit Groß  
*Koordinatorin des KGV*

Klara Rücker  
*Kantorin*

## Rorate-Messen im Advent

„Rorate, caeli, desuper, et nubes pluant iustum“ heißt der lateinische Eröffnungsruf der Rorate-messen, der dem Propheten Jesaja entnommen ist.

„Tauet Himmel, den Gerechten! Wolken regnet ihn herab“, formuliert das ein bekanntes Advents-Kirchenlied in deutscher Sprache.

Von diesem ersten Wort des lateinischen Eröffnungsrufes leiten sich die Rorate-messen ab, die zunächst als Danksagung und zu Ehren Marias gefeiert wurden. In früheren Zeiten machten sich die Menschen im ländlichen Raum in der Dunkelheit der Nacht mit Kerzen und Lichtern von ihren Höfen auf den Weg zum Gottesdienst in aller Frühe.

An den folgenden Tagen im Advent feiern auch wir diese Rorate-messen bei Kerzenschein und stimmen uns so in den Advent ein:

- \* Mi, 30.11., 18:00 Uhr, Kapelle zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit, Schleckheim
- \* Di, 06.12., 19:00 Uhr, Bergkirche St. Stephanus, Kornelimünster
- \* Mi, 07.12., 18:00 Uhr, Pfarrkirche St. Maria Schmerzhafter Mutter, Hahn
- \* Mi, 14.12., 18:00 Uhr, Pfarrkirche St. Josef, Schmidthof
- \* Do, 15.12., 07:00 Uhr, Pfarrkirche St. Hubertus, Roetgen – anschl. Frühstück
- \* Di, 20.12., 07:00 Uhr, Pfarrkirche St. Antonius, Rott – anschl. Frühstück
- \* Mi, 21.12., 18:00 Uhr, Pfarrkirche St. Brigida, Venwegen

*Pfr. Andreas Möhlig*

## Gottesdienste an den Weihnachtstagen 2022

### Sa, 24. Dezember Heilig Abend

10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Seniorenzentrum Roetgen
14:00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Familien	Hl. Dreifaltigkeit (Schleckheim)
15:00 Uhr	Kinderfeier zum Heiligen Abend	Christus unsere Einheit (Lichtenbusch)
15:00 Uhr	Krippenspiel	St. Hubertus (Roetgen)
15:00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Familien	St. Maria Schmerzhaftes Mutter (Hahn)
15:00 Uhr	Christmette als Hl. Messe besonders für Familien, mit Chor	St. Josef (Schmithof/Sief)
15:30 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Familien	Bergkirche (Kornelimünster)
15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Seniorenzentrum Walheim
16:00 Uhr	Krippenspiel der ev. Gemeinde	St. Rochus (Oberforstbach)
16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier als Christmette	Hl. Dreifaltigkeit (Schleckheim)
16:00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Familien	St. Anna (Walheim)
16:00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Familien	St. Brigida (Venwegen)
16:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier als Christmette	Kreuzberg-Friedenskreuz (Rott)
17:00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Familien	St. Hubertus (Roetgen)
17:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier als Christmette Beginn im Garten Rombach, Friesenratherweg 106	St. Bernhard (Friesenrath)
17:30 Uhr	Christmette als Hl. Messe mit Chor	Bergkirche (Kornelimünster)
18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier als Christmette	Christus unsere Einheit (Lichtenbusch)
18:00 Uhr	Christmette als Hl. Messe	St. Rochus (Oberforstbach)
18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Anna (Walheim)
22:00 Uhr	Christmette als Hl. Messe	St. Hubertus (Roetgen)
22:00 Uhr	Christmette als Hl. Messe	St. Brigida (Venwegen)
23:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier als Christmette	St. Anna (Walheim)
23:00 Uhr	Christmette	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)

### So, 25. Dezember Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

8:00 Uhr + 10:30 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)
9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Maria Schmerzhaftes Mutter (Hahn)
11:00 Uhr	Hl. Messe	Bergkirche (Kornelimünster)
17:30 Uhr	Vesper mit sakramentalem Segen	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)

### Mo, 26. Dezember Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus

8:00 Uhr + 10:30 Uhr	Hl. Messe	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)
9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kapellenchor	Hl. Dreifaltigkeit (Schleckheim)
9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Hubertus (Roetgen)
9:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Josef (Schmithof/Sief)
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Anna (Walheim)
11:00 Uhr	Hl. Messe als Patronatsfest	Bergkirche (Kornelimünster)
18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Bernhard (Friesenrath)



**Gottesdienste zum Jahreswechsel 2022/23****Sa, 31. Dezember    HI. Silvester**

15:30 Uhr	Jahresabschlussfeier / Wort-Gottes-Feier	St. Josef (Schmithof/Sief)
17:00 Uhr	Jahresabschlussfeier / HI. Messe	St. Rochus (Oberforstbach)
17:30 Uhr	Vesper mit Ansprache zum Jahresschluss	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)
18:00 Uhr	Jahresabschlussfeier / Wort-Gottes-Feier	St. Maria Schmerzhafta Mut- ter (Hahn)
18:30 Uhr	Jahresabschlussfeier / Wort-Gottes-Feier	St. Anna (Walheim)
18:30 Uhr	Jahresabschlussfeier / HI. Messe	St. Hubertus (Roetgen)
23:45 Uhr	meditative Messe zum Jahreswechsel	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)

**So, 1. Januar    Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**

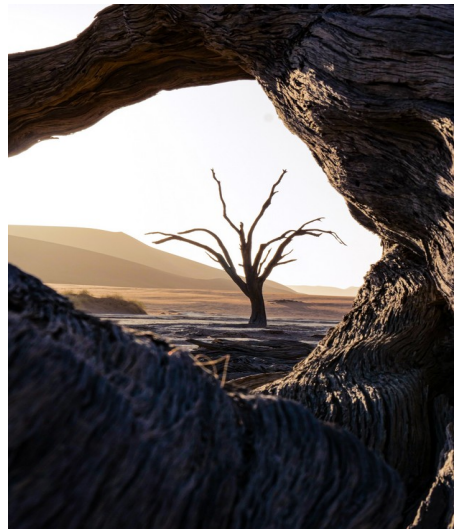
8:00 Uhr,	HI. Messe	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)
10:30 Uhr		
11:00 Uhr	HI. Messe zum Jahresbeginn	Bergkirche (Kornelimünster)
17:30 Uhr	Vesper mit sakramentalem Segen	Benediktinerabtei/Kloster (Kornelimünster)

Glaube, Liebe, Hoffnung  
Diese Drei  
ziehen bestirnt durch wüste Welt,  
und ihre Sehnsucht ist groß.

Glaube, Liebe, Hoffnung  
Diese Drei  
spüren der Menschen Einsamkeit,  
aber der Himmel ist nah.

Denn in der Tiefe  
des nächsten Tals  
wird uns bis heute der Heiland geboren.

*(Hinrich C.G. Westphal)*



## **Perspektivwechsel**

Advent heißt Warten  
Nein, die Wahrheit ist  
dass der Advent nur laut und schrill ist  
Ich glaube nicht  
dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann  
Dass ich den Weg nach innen finde  
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt  
Es ist doch so  
Dass die Zeit rast  
Ich weigere mich zu glauben  
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint  
Dass ich mit anderen Augen sehen kann  
Es ist doch klar  
Dass Gott fehlt  
Ich kann unmöglich glauben  
Nichts wird sich verändern  
Es wäre gelogen, würde ich sagen:  
Gott kommt auf die Erde!

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

*Iris Macke*

### **Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!**

Wir  
möchten  
Ihnen mit diesem  
etwas ungewöhnlichen  
Gedicht eine gesegnete Weihnachtszeit  
wünschen und Gottes Segen für das Jahr 2023!

*Ihr Pfarreirat St. Kornelius:*

*C. Canera-Neumann, C. Finkeldey, C. Haebler-Mirbach, T. Richenhagen,  
V. Rütters-Kreiten, D. Siemons, M. Simka, J. Vecqueray, L. Winkhold*

## Heizen in Kirchen und Pfarrheimen

Die Kirchenvorstände in der GdG Kornelimünster/Roetgen haben sich in den letzten Wochen auch mit der Energiekrise beschäftigt und für unsere Kirchen und Pfarrheime entschieden, dass die Raumtemperatur abgesenkt wird. Hierzu hatte das Bistum verschiedene Empfehlungen herausgegeben, um auch Bausubstanz, Orgeln und wertvolle Kunstgegenstände nicht zu gefährden.

Hintergrund dieser Maßnahmen sind aber nicht nur die enorm gestiegenen Kosten, sondern vor allem auch unser Beitrag als Kirchengemeinden zum Einsparen von Energie.



**Bitte achten Sie deshalb auf entsprechende Kleidung bei Gottesdiensten und Veranstaltungen.**

Von einem Beispiel möchte ich Ihnen aber gerne erzählen, das mir in Erinnerung geblieben ist: In der Christmette in der grundsätzlich unbeheizten Bergkirche Kornelimünster schaute ich bereits im letzten Jahr auf die Mitfeiernden, die in rote Decken eingehüllt waren; ein schönes Bild und ein Zeichen dafür, dass sich die Menschen nicht abhalten ließen, dieses Fest gemeinsam zu feiern. Gerne können Sie sich auch zu anderen Gottesdiensten und Veranstaltungen eine (Woll-)Decke mitbringen.

Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam weiterhin Gottesdienste feiern, die Gemeinschaft ermöglichen und die Herzen berühren und so eine ganz andere Wärme ausstrahlen, die keine Energiekrise stoppen kann.

*Pfr. Andreas Möhlig*



## Kirchenmusikalische Angebote in der Adventszeit und zu Weihnachten

- 2. Adventssonntag, 04.12.2022, 11:00 Uhr, Bergkirche St. Stephanus**  
Adventliche Musik mit Bernhard Giesendorf (Trompete) und Klara Rücker (Tasteninstrumente)
- 3. Adventssonntag, 11.12.2022, 11:00 Uhr, Bergkirche St. Stephanus**  
Adventliche Musik mit dem Jugendchor
- 4. Adventssonntag, 18.12.2022, 17:00 Uhr, Benediktinerabtei Kornelimünster**  
G. F. Händel: „Der Messias“, 1. Teil: Verheißung und Geburt  
Adventskonzert der Kantorei Kornelimünster
- Heilig Abend, 24.12.2022, 15:30 Uhr, Bergkirche St. Stephanus**  
Gottesdienst mit Krippenspiel und Blasmusik
- Heilig Abend, 24.12.2022, 17:30 Uhr, Bergkirche St. Stephanus**  
Christmette mit den Korneliusbläsern und einem Ensemble der Kantorei Kornelimünster
- 8. Januar 2023, 17:00 Uhr, Bergkirche St. Stephanus**  
Die Korneliusbläser laden Sie nach der Corona-Zwangspause wieder zu einem Konzert zum Abschluss der Weihnachtszeit ein. Lassen Sie mit den Blechbläsern gemeinsam die Weihnachtszeit ausklingen und versetzen Sie sich noch einmal in eine festliche Stimmung. Der Eintritt ist frei.



## Evensong

Die Evensong-Reihe wird auch 2023 wieder in der Benediktinerabtei fortgesetzt. Das gesungene Abendlob mit unterschiedlichen Chören aus der Region findet statt am 29. Januar, 26. März, 21. Mai, 24. September und 26. November, jeweils um 17:30 Uhr.

Am 29. Januar 2023 wird der Evensong musikalisch gestaltet durch das Vokalensemble Con Anima unter der Leitung von Katja Henkes-Rolle und durch Klara Rücker an der Orgel. Die Predigt wird Pastoralassistentin Anna Hirtz halten.



## Save the Date: VOCES8 am 15.06.2023 in Kornelimünster

### Weltklasse-Vokalensemble anlässlich der Heiligtumsfahrt zu Gast

Freundinnen und Freunde der Chormusik dürfen sich auf einen ganz besonderen Leckerbissen während der Heiligtumsfahrt Kornelimünster freuen: **VOCES8** gastiert am **Donnerstag, dem 15.06.2023 um 20:00 Uhr** zu einem Konzert in der Propsteikirche in Kornelimünster.

Damit ist es der Steuerungsgruppe der Heiligtumsfahrt gemeinsam mit der Kulturrinitiative Kornelimünster gelungen, eines der derzeit besten und populärsten Vokalensembles der Welt zu engagieren.

Die drei Sängerinnen und fünf Sänger beherrschen das ernste Fach ebenso wie das unterhaltsame und bieten ein Repertoire von früher Polyphonie bis zu Jazz- und Poparrangements. Sie begeistern mit einer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreißender Bühnenpräsenz. Ihr Können präsentieren Sie in ca. 130 Konzerten im Jahr auf der ganzen Welt.



Im A-Capella-Repertoire zu Hause geht VOCES8 immer wieder Kooperationen mit Orchestern, Solisten/innen und Dirigenten/innen ein. In seiner 15-jährigen Karriere war das Ensemble bei den wichtigsten Festivals und in den größten Konzerthäusern zu Gast. Daneben widmet sich VOCES8 in großem Umfang der musikalischen Nachwuchsarbeit. Mit Schulbesuchen, Arbeitsphasen mit Chören oder großen Projekten erreicht das Ensemble rund 40.000 Menschen.

Der Vorverkauf zum Konzert von VOCES8 in der Propsteikirche beginnt voraussichtlich Anfang Februar. Wir werden Sie über die Modalitäten unter [www.st-kornelius.de](http://www.st-kornelius.de) informieren.



HEILIGTUMSFAHRT  
KORNELIMÜNSTER

„FÜR WEN HALTET IHR MICH?“

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

„DER MESSIAS“

1. TEIL – VERHEISSUNG UND GEBURT  
SONNTAG, 18. DEZEMBER 2022, 17 UHR

KANTOREI KORNELIMÜNSTER

Judith Hilgers, Sopran | Sandra Gerlach, Alt  
Patricio Arroyo-Lesuisse, Tenor | Fabio Lesuisse, Bass

Leitung: Klara Rücker

BENEDIKTINERABTEI KORNELIMÜNSTER

Oberforstbacher Straße 71 | 52076 Aachen

EINTRITT FREI – Spende am Ausgang



## Euregionales „Gipfeltreffen“ von Delegierten der Heiligtumsfahrten

**Dompropst Rolf-Peter Cremer knüpft engere Kontakte nach Maastricht, Susteren, Hasselt und Tongeren**

**Aachen.** Zum ersten Mal fand das Jahrestreffen des aus Vertretern/innen der Heiligtumsfahrten Maastricht, Susteren, Hasselt und Tongeren bestehenden Euregiocomités in Aachen statt. Eingeladen hatte Dompropst und Wallfahrtsleiter Rolf-Peter Cremer, der bei dieser Gelegenheit die Nachbarschaft zur großen Aachenfahrt im kommenden Jahr einlud. Aus dem gleichen Grund nahm auch Pfarrer Andreas Möhlig, der Verantwortliche für die Heiligtumsfahrt in Kornelimünster, teil.

Zu Beginn der Sitzung übergab Harry Lempens (Susteren) den Komiteevorsitz an Peter Severijns (Tongeren). In einer kurzen Antrittsrede äußerte Severijns, dass er es als eine große Ehre betrachte, ausgerechnet in Aachen das Amt zu übernehmen. Hier lägen die Wurzeln der ersten siebenjährigen Heiligtumsprozession in der Euregio. „Fast sieben Jahrhunderte später treffen wir uns in Aachen, wo alles begann. Unsere Organisationen blicken auf eine reiche Geschichte zurück. Es ist unsere Pflicht, sie zu pflegen und für die Zukunft zu bewahren. Unsere euregionalen Treffen können sicherlich dazu beitragen. Wir lernen voneinander, unterstützen uns gegenseitig und können nun gemeinsam mit Aachen die Bedeutung unserer Feste noch besser propagieren.“

In Tongeren, der ältesten Stadt Belgiens, wird die Gottesmutter mit der größten Prozession des Landes verehrt. Das sogenannte „Kroningsfeest“ beginnt am 2. Juli 2023. Erst vor wenigen Wochen wurde in Susteren die Heiligtumsfahrt gefeiert. Übrigens mit Aachener Beteiligung: Eine kleine Delegation rund um Dompropst Cremer war mit dem Entdeckermobil angereist und hatte an den Feierlichkeiten teilgenommen.



## Das Schürztuch

*Im Juni und September 2023 wird in Kornelimünster wieder eine Heiligtumsfahrt stattfinden, zum Teil parallel zu den Wallfahrten nach Aachen und Mönchengladbach. Sie steht unter dem Leitwort: „Für wen haltet Ihr mich?“ Auch diesmal werden sich Pilger aus nah und fern auf den Weg machen, um das Schürztuch, das Grabtuch und das Schweißstuch zu verehren. Diese drei Heiligtümer werden wir Ihnen im „Kontakt“ nach und nach vorstellen. Was sind das für Tücher? Auf welche biblischen Texte verweisen sie? Und vor allem: Können sie uns heute (noch) etwas bedeuten? Den Anfang unserer Entdeckungsreise zu den Heiligtümern Kornelimünsters macht das Schürztuch Jesu (linteum Domini).*



Erinnern Sie sich noch, wann Ihnen das letzte Mal die Füße gewaschen wurden? Und was Sie dabei gedacht und gefühlt haben? Sicher ist es in den meisten Fällen bereits einige Jahrzehnte her. Wahrscheinlich waren es Ihre Eltern oder Großeltern, die Sie als Kleinkind gebadet und dabei auch die Füße gewaschen haben. Aber

darin erinnern und zudem die damaligen Gedanken und Gefühle aufrufen – das scheint nun wirklich unmöglich.

Ich erinnere mich noch gut an meine letzte Fußwaschung. Es war 2018, am Gründonnerstag während der Abendmahlsliturgie in der Benediktinerabtei. Pater Oliver hatte mich einige Tage zuvor gefragt, ob ich an der Fußwaschung teilnehmen wollte und ich hatte „Ja“ gesagt. Nicht weil ich mir unbedingt die Füße waschen lassen wollte, eher um ihm einen Gefallen zu tun. Am Abend des Gründonnerstags kam ich ‚gut vorbereitet‘ in die Abtei: Eine halbe Stunde vor dem Beginn des Gottesdienstes hatte ich mir zu Hause die Füße gewaschen und frische Socken angezogen; denn ich wollte den Abt olfaktorisch nicht belästigen. Nach der Predigt war es soweit: Neben mir nahmen elf weitere Personen auf den bereit gestellten Stühlen Platz, zogen Schuhe und Socken aus und warteten geduldig, bis sie an die Reihe kamen. Irgendwann war der Abt bei mir: Er kniete sich hin, übergoss meinen rechten Fuß mit Wasser und trocknete ihn anschließend gründlich mit einem Handtuch ab. Mir war das unangenehm, unangenehmer als gedacht. Ich konnte nur schwer ertragen, dass jemand vor mir in die Knie ging, noch dazu ein Mann, der mich schon als Kind gekannt hatte. Es fühlte sich irgendwie ‚verkehrt‘ an. Ich versuchte, nicht nach unten zu blicken, und zog, nachdem der Abt sich meiner Nachbarin zugewendet hatte, zügig Socken und Schuhe an. Bis zum Abschluss der Fußwaschung blieb ich wie eingefroren sitzen – und so von allem distanziert, als wäre ich an diesem Abend der einzige gewesen, dem nicht die Füße gewaschen worden wären.



Zur Zeit Jesu waren Menschen, denen man die Füße wusch, nicht so peinlich berührt wie ich an diesem Abend. Die Fußwaschung gehörte zu den Alltagsroutinen. Sie war aus kultischen und hygienischen Gründen regelmäßig notwendig. Rituelle Bäder kennen wir auch heute noch aus verschiedenen Kulturen; den hygienischen Grund aber muss man erklären: So wie wir uns vor dem Essen die Hände waschen, wusch man sich in der Antike die Füße. Denn anders als wir (und anders als auf den meisten Bildern vom letzten Abendmahl) nahmen die Menschen ihr Essen im Liegen ein. Oft lagen sie derart nah beieinander, dass sich die Füße des einen dem Kopf des Nachbarn direkt entgegenstreckten. Staubige, schweißnasse und stinkende Füße hätten das Vergnügen am gemeinsamen Essen empfindlich gestört. Der Gastgeber achtete deshalb darauf, dass sich seine Gäste nur mit frisch gewaschenen Füßen zu Tisch niederließen, ja er betrachtete es als ein Zeichen seiner Gastfreundschaft, dass er für die Reinigung ihrer Füße Sorge trug. Selten ging er dabei höchstpersönlich in die Knie, zumeist delegierte er die Fußwaschung an einen Sklaven oder wenigstens an jemanden, der in der Hierarchie weit unter seinen Gästen stand. Wenn dieser sich dann auf den Boden kniete und mit der Arbeit begann, war das dem Sitzenden durchaus nicht unangenehm; es bestätigte die faktischen Rangverhältnisse, die es indes zugleich – wenn auch nur symbolisch – konterkarierte. Denn in Person des fußwaschenden Dieners zeigte der Hausherr seine Ergebenheit gegenüber den Gästen und stellte sich für einige Stunden in ihren Dienst.

Das Schürztuch erinnert uns daran, dass auch die Jünger am Abend des letzten Mahles zunächst ihre Füße zu waschen hatten. Das in Kornelimünster aufbewahrte Leinentuch ist deutlich größer als die Frotteehandtücher, die in der Abtei genutzt wurden. Seine Länge beträgt 2,30 m, die Breite variiert zwischen 0,95 m und 1,28 m an den Enden, da im Laufe der Jahrhunderte Stücke herausgeschnitten wurden. 1895 wurde das Tuch wie alle drei Kornelimünsteraner Heiligtümer auf eine seidene Unterlage genäht.

Wenn man das Tuch betrachtet, kann man sich mühelos vorstellen, dass Jesus sich mit ihm umgürtet hat – wie uns Joh 13,4 erzählt. Dafür ist es lang und breit genug. Wissenschaftliche Untersuchungen deuten sogar darauf hin, dass es aus antiker Zeit und dem Vorderen Orient stammt. Ob es sich um das tatsächliche Schürztuch Jesu handelt, ist gleichwohl nicht zu beweisen. Bedeutsamer als die Beantwortung dieser Frage ist für uns heute ohnehin sein symbolischer Gehalt.

Die Erschließung dieses Gehalts beginnt erneut mit einem peinlichen Gefühl. Es ist Simon Petrus, der sich nach Joh unangenehm berührt zeigte, als er sah, dass Jesus das Tuch um die Hüften schlug und den Jüngern die Füße zu waschen begann. Er kann nicht verstehen, dass sich Jesus zu einer Sklavenarbeit herablässt: er, den sie alle als „Meister und Herr“ verehren und dem sie bis nach Jerusalem gefolgt sind. Geziemt sich das für einen solch ehrwürdigen Mann? Nach Auffassung des Simon Petrus keinesfalls. Denn im jüdischen Kulturkreis war es umgekehrt: Der Schüler wusch die Füße des Lehrers. Simon Petrus fragt denn auch ungläubig, vielleicht etwas ungehalten: „Du, Herr, willst mir die Füße waschen?“

Schließlich lässt er sich aber überzeugen, sich die Füße waschen zu lassen, da Jesus ihm nach einigem Zögern sein Handeln erklärt: Er, Simon Petrus, habe nur Anteil an ihm, wenn er sich von ihm waschen lasse. Dann, so jetzt Simon Petrus, solle Jesus ihm nicht nur die Füße waschen, sondern auch die Hände und das Haupt. Man kann hier eine Anspielung auf die Taufe heraushören, aber die eigentliche symbolische Bedeutung der Szene liegt woanders. Jesus selbst gibt den entscheidenden Fingerzeig: „Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an Euch gehandelt habe.“ Das Schürztuch verweist uns auf dieses Beispiel – und auf seine Paradoxie: Beispielhaft ist, dass sich der Herr in die Rolle des Dieners begibt, nicht aufgrund gespielter Bescheidenheit, die insgeheim aus dem Glauben an die eigene Größe schöpft, sondern aus echter Überzeugung, im Dienst an den Menschen. Das ist beinahe eine Übersetzung jener christologischen Spitzenaussage aus Philipper 2 ins Alltägliche, in eine anschauliche Situation: „Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.“ Jesus ist ganz anders als die Herrscher der Welt, die über die gebeugten Köpfe ihrer Untertanen hinweg schauen, weil sie sich von ihnen peinlich berührt fühlen. Er ist ganz anders als jene Machtmenschen, die auch heute noch rücksichtslos ihre Ellenbogen einsetzen und eitel alle verachten, die es nicht so weit gebracht haben wie sie. Jesus macht sich klein – und zeigt gerade dadurch Größe. Das ist das Beispiel, das durch die Zeiten zu uns herüberdringt und mit dem (paradox und dadurch treffend benannten) Schürztuch des Herrn symbolisch verknüpft ist. Dieses Beispiel vor Augen muss sich Simon Petrus nicht mehr peinlich berührt fühlen, er kann Jesu Dienst annehmen und sich verwandeln lassen: zu einem Menschen, der Hierarchien nicht bestätigt und beansprucht, sondern nach dem Beispiel seines Herrn ins Gegenteil verkehrt.

Ob am Abend des letzten Mahles Jesus nicht nur Simon Petrus gewaschen hat, sondern auch Judas, erfahren wir aus dem Evangelium des Johannes nicht. Das Volk wusste es später genauer und verwies auf einen mysteriösen schwarzen Fleck auf dem Tuch. Das sei der Judasfuß. Gewiss ist das kaum mehr als eine legendarische Kolportage; sinnbildlich aber kann dieser Fleck zeigen, dass Jesus sogar den schwärzesten Verräter nicht ausgrenzt; dass er auch Judas zu Diens-ten ist, der sich über ihn erheben wird, und dass er ihm dadurch jenes Gegenbeispiel vor Augen führte, das Judas sich nicht zu eigen machte. Denn zu dem Habitus, den Jesus verkörpert, gehört nicht zuletzt, dass er Menschen barmherzig zu sich heraufhebt, die sich demütig vor ihm niederwerfen wie die Sünderin im Haus des Pharisäers (Lk 7, 36-50). Jesus verurteilt nicht und gibt Menschen nicht preis, er sieht mehr als eine Sünderin: eine Frau, die liebt und bereut, ein schillerndes Individuum, das sich nicht auf einen Zug, eine Tat, eine Rolle festlegen lässt.

Dass der Dienst an den Menschen aus dem öffnenden Geist der Barmherzigkeit die höchste Form der Macht ist, davon erzählt uns bis heute das Schürztuch. Papst Franziskus erinnert jedes Jahr an diese Botschaft, wenn er am Gründon-

nerstag Inhaftierten die Füße wäscht. Peinlich berührt erscheinen sie nicht; denn der Papst erklärt ihnen sein Tun, auch hierbei orientiert am Beispiel Jesu. „[U]nd wenn ich vor euch niederknie, um euch die Füße zu waschen, dann denkt: Jesus hat mit diesem Mann, einem Sünder, etwas riskiert, um zu mir zu kommen und mir zu sagen, dass er mich liebt.“

*Alexander Schüller*

## Sei ein Teil der „Heiligtumsfahrt Kornelimünster“

Unter dem Motto „Für wen haltet ihr mich“ werden wir nächstes Jahr, mit zwei Jahren Verspätung, zusammen mit Aachen und Mönchengladbach die Heiligtumsfahrt 2023 feiern.

Mit Hochdruck plant die Steuerungsgruppe ein abwechslungsreiches Programm rund um die beiden Heiligtumsfahrt-Wochen.

Wenn in Aachen das große Kirchenfest im Juni endet, werden wir nur ein paar Monate ruhen, um im September in eine Verlängerung zu gehen.

Wir gehen fest davon aus, dass die Propsteikirche St. Kornelius im Ortskern bis zur Heiligtumsfahrt wiederhergestellt ist und in neuem Glanz erstrahlt, dann werden neben der Ausstellung der Heiligtümer und Kirchenschätze, den Pilgermessen auch wieder Konzerte und Führungen stattfinden. Sobald das Programm steht, informiert Sie unsere Homepage [www.heiligtumsfahrt-kornelimuenster.de](http://www.heiligtumsfahrt-kornelimuenster.de) über alles rund um die Wallfahrt.

Kornelimünster wird in den zwei Wochen im Juni und September eine Anlaufstelle für Pilger weltweit sein. Lassen Sie uns ein guter Gastgeber sein und die „Türen“ öffnen für alle Pilger, die den Weg zu uns antreten.

Möchten Sie ein Teil dieser Wallfahrt sein? Wir suchen helfende Hände, sei es am Informationsstand, zur Aufsicht an den Heiligtümern, als Erste-Hilfe-Bereitschaft und vieles mehr. Wir freuen uns, wenn auch Sie mitwirken und ein Teil der Heiligtumsfahrt 2023 in Kornelimünster werden!

Anmeldungen nehme ich gerne im Pilger-/Wallfahrtsbüro via E-Mail unter [info@heiligtumsfahrt-kornelimuenster.de](mailto:info@heiligtumsfahrt-kornelimuenster.de) oder vormittags unter 02408/59941-40 entgegen.

*Stephanie Berrer*



## An den Winter denken



Dieser Winter wird für viele Menschen schwieriger durchzustehen, als wir das gewohnt waren. Wenn wir angesichts der aktuellen Lage wie in den letzten beiden Jahren die Sammlung für die Caritasarbeit hier vor Ort an den Haustüren nicht durchführen, so bitten wir Sie doch um eine Gabe für die unmittelbare und unbürokratische Hilfe bei Notlagen in Kornelimünster und Krauthausen – vielleicht können Sie einen Briefumschlag mit Ihrer Spende im Pfarrbüro abgeben oder einwerfen oder einen Beitrag überweisen auf das folgende Konto:

Katholische Kirchengemeinde St. Kornelius  
IBAN: DE39 3905 0000 0002 7501 23  
Sparkasse Aachen  
Verwendungszweck: Gemeinde-Caritas Spende

Wenn das für Sie leichter ist, können Sie gerne einen Besuch von uns bei Ihnen unter den Tel.-Nr.: 0160-90868860 (V. Rütters-Kreiten) oder 02408/2537 (B. Krause) verabreden.

Genauso wichtig ist es aber, dass wir einen wachen und zugewandten Blick auf die Schwierigkeiten und Nöte in unserem jeweiligen Umfeld haben und Menschen auf die Hilfemöglichkeiten der Gemeindecaritas hier vor Ort aufmerksam machen und den Kontakt zu uns herstellen – das geht z. B. über das Pfarrbüro (02408/59941-02), über die oben genannten Nummern oder über die Sozialberatung durch Frau Löhmann im Pfarrzentrum 'Paradies' (telefonisch ausmachen unter 0241-470 450 oder 0157-502 673 67).

Danke für Ihre Unterstützung für die Arbeit der Gemeindecaritas!

Es grüßen ganz herzlich

*Barbara Krause und Veronika Rütters-Kreiten*

**Indella** Nachbarschaftsnetzwerk e.V.



Der Kinder- und Jugendtreff InDaHouse in Kornelimünster sucht Verstärkung!

Hast du Lust, Teil unseres kleinen, aber feinen Teams zu werden?

Bei uns ergänzt du das junge Team in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und hast dabei maximal freie Gestaltungsmöglichkeiten. Du kannst deiner Kreativität freien Lauf lassen! Es handelt sich um eine Honorartätigkeit mit fairer Bezahlung. Damit bieten wir die perfekte Nebentätigkeit für Studierende/Auszubildende, um Berufserfahrung im pädagogischen Bereich zu sammeln, sowie Arbeitszeiten, die sich sehr gut mit dem Studium/der Ausbildung vereinbaren lassen!

Der Stundenumfang orientiert sich an deiner zeitlichen Verfügbarkeit. Möglich sind ca. 4 bis etwa 12 h / Woche, um zeitnahe wegfallende Teamer zu ersetzen.

Nochmal kurz und knapp:

Wir suchen jemanden, der/die

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat,
- kreativ ist und Freude daran hat, Ideen und Projekte eigenständig und frei durchzuführen,
- offen auf junge Leute zugeht und konfliktlösend agiert,
- bestenfalls schon erste Erfahrungen sowie pädagogische Kenntnisse in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat,
- gerne auch erst am Anfang eines Studiums oder Ausbildung (bevorzugt im sozialen/pädagogischen Bereich) steht.

Solltest du noch Fragen haben oder weitere Infos brauchen – melde dich einfach!

Wir freuen uns auf jede/n Bewerber/in.

Bewerbungsunterlagen bitte an: [info@inda-house.de](mailto:info@inda-house.de), adressiert an Elsbeth Hermanns, Leitung des Kinder- und Jugendtreffs.





Die Herbstzeit begann bei der *kfd* mit dem Corneliusforum zur Deportation der Juden aus Kornelimünster. Dr. Rudolf Wagemann teilte mit uns sein profundes Wissen zur Lebenssituation der jüdischen Familien in unserem Ort – und über das jähe Ende einer langen Geschichte des Miteinanders von Christen und Juden hier vor 80 Jahren. Für alle Teilnehmenden ein beeindruckender Abend!

Die Frauenmesse zur Kornelioktav, vorbereitet von *kfd*-Frauen aus Kornelimünster, Schleckheim und Walheim – und besucht von Frauen aus der ganzen GdG und dem ehemaligen Münsterländchen – fand erfreulich positive Resonanz. Die Bergkirche war gut gefüllt und der Heilige Cornelius lächelte seine weiblichen Anhängerinnen freundlich an!



Im Oktober ging es frauen-thematisch weiter. Wir schauten einen Film über das Wirken prominenter Politikerinnen seit Beginn der Bundesrepublik. Viele der dokumentierten Situationen und Diskussionen sowie die Rolle so mancher Protagonistin waren den meisten von uns in lebhafter Erinnerung – viele Veränderungen wurden im Laufe der Zeit erreicht, aber es bleibt auch noch einiges zu tun!

Beim Offenen Abend im November, mit Annette Diesler, der geistlichen Leiterin unserer *kfd* hier im Bistum Aachen, ging es um ein schwieriges Thema: Frauenordination in der katholischen Kirche? Es war ein spannender Abend.....

Nun wünschen wir allen *kfd*-Frauen und den Leserinnen und Lesern dieser Zeilen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und dann beginnt auch schon das Jahr der Heiligtumsfahrt. Kommen Sie alle gut ins Neue Jahr 2023!

### Unsere nächsten Termine:

- DI., 06.12. 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Bergkirche  
20:00 Uhr Adventsfeier – Zeit der Erwartung
- DI., 10.01. 19:00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche  
20:00 Uhr Jahreshauptversammlung
- DI., 07.02. 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Bergkirche  
20:00 Uhr Offener Abend, als Gast eine Aachener Jüdin

Vorschau: Di., 07.03. – Eucharistiefeier und Offener Abend

*Für das Leitungsteam, Renate Drönner*

## Weihnachtsmarkt mit neuer Kulisse



Ob Glühwein oder kleine Geschenke – das Weihnachtsherz konnte zum ersten Adventswochenende gleich mehrere Takte höher schlagen. Neben dem reichlichen Angebot aller Vereine aus Kornelimünster sorgten diverse Bands für musikalische Weihnachtsstimmung. Den Korneliusbläsern am Samstagabend folgten am Sonntagmittag eine Musikkapelle aus Kornelimünster und ein Blasorchester aus Haaren.

Nach zwei Jahren Zwangspause war es wieder richtig schön, abends noch lange beisammen zu stehen, bei kühlen Temperaturen mit einem Eintracht-Glühwein, gut gesättigt nach Bürgervereins-Maultaschen und Bratwürsten von Kantorei und *Chomelimünster*. Neu in diesem Jahr war die Örtlichkeit, der Weihnachtsmarkt war zu Gast im Abteigarten des Kunsthauses NRW.

Auch wenn die Pfadfinder auf ihre ge-



mütliche Jurte mit Lagerfeuer aus Brandschutzgründen verzichten muss-

ten, konnte man doch die traditionellen Bratäpfel genießen. Die Messdiener waren wie der Pfarreirat mit mehreren Ständen vertreten. So konnte man bei den Ministranten Crêpes und verzierte Tannenzweige erwerben und beim Pfarreirat neben literarischen auch kulinarische Köstlichkeiten kaufen.



Nicht zu vergessen die Feuerwehr, die neben der Grundausstattung für die Kleinsten auch schöne Deko für Erwachsene anbot, oder der Schützenverein, der gleich am Eingang zu Waffeln & Kaffee einlud.

Gut geschützt im Kellergewölbe, schenkten die Münster Jonge ebenfalls Kaffee zu Selbstgebackenem aus, und die Senioren waren dort mit ihren handgefertigten Basteleien vertreten.

Zu guter Letzt wachte der goldene Schutzpatron Kornelius, der normalerweise hoch oben auf der Korneliuskapelle steht, am Infostand der Heiligtumsfahrt über das bunte Treiben.



*Stephanie Berrer*

## Nachruf auf Pater Albert

Ein Mönch steht aufrecht in einem Cabrio, mit wehender Kutte, die Hände am Steuer, den Blick nach vorn gerichtet. Das Auto rast so schnell, dass dem Mönch durch den Fahrtwind der Hut vom Kopf gerissen wird. Kein Foto, sondern eine Zeichnung auf einer Schiefertafel. „Speedy Monkales“ steht unter der Zeichnung, die von Pater Albert stammt: Wenige Striche, „nahezu zen-haft“ prägnant, wie es in der Werbung für seine „Psalmen-Schnipsel“ heißt, und doch sehr eindrucksvoll. Ist dieser Mönch Pater Albert? War er der „Speedy Monkales“?



Ein Leben auf der Überholspur führte Pater Albert nicht. Aber doch ein Leben in Bewegung: von Rheine nach Gerleve und Rom und zurück nach Gerleve, dann 1982 nach Kornelimünster und von dort mehr als ein Vierteljahrhundert lang als Visitator rund um den Globus. Pater Albert wollte hinauskommen, sich und seine Umwelt verändern, Neues ausprobieren, auch wenn er dabei aneckte. In seinem Denken und Handeln suchte er Bewegung, was für einen Benediktinermönch, der sich der *stabilitas loci* (der dauerhaften Bindung an den Klosterort) verpflichtet weiß, immerhin bemerkenswert ist. Doch wie beim Tanz gehörten Bindung und Bewegung, Ordnung und Freiheit für Pater Albert zusammen. Die Bindung an den Ort, die *Regula Benedicti*, die festen Gebetszeiten, 25 Jahre Dienst als abbas – all dies verschaffte ihm neben allen damit verbundenen Pflichten auch jenes Geschenk, sich von falschen Fixierungen befreien und den Blick auf das Wesentliche richten zu können: jenen bekannt-unbekannten Gott, dessen Spur er auch bei plötzlichen Richtungswechseln zu folgen suchte. Dadurch wurde Pater Albert zum tanzenden Mönch – so der Titel eines seiner Bücher.

Diesen ‚Lebenstanz‘ prägten etliche Entscheidungen, Erfahrungen und Interessen: Klostereintritt mit 19 Jahren, ewige Profess und Priesterweihe, Studium in Gerleve und Rom, bald die Dissertation über Dietrich Bonhoeffer, Kurs- und Exerzitienarbeit in Gerleve, die Wahl zum 3. Abt von Kornelimünster, die Auflösung der



Realschule, die Grundsteinlegung für einen Neubau mit Gäste- und Klausurbereich, Sakristei und Bibliothek 1990, die Etablierung eines „Hauses der Glaubensbegegnung“, das Feilen an Gedichten und (spirituellen) Texten, das Zeichnen, Gärtnern, Fotografieren, der Rücktritt als Abt 2007, die Renovierung der Kapelle am Wilburgpfad, der Krippenbau und vieles mehr. Kein Wunder, dass der Morgen für ihn der wichtigste Augenblick



des Tages war, vor allem das morgendliche Gebet: „Herr, öffne mein Lippen...“ oder wie er es formulierte: „Herr, öffne mich.“ Der Vers aus dem 51. Psalm war ihm „Aus- und Anrede“. Mit ihm redete er sich heraus, wie er es deutete, aus den „Verspannungen in mich selbst“. Herauszukommen aus dem „verschlossenen Ich auf einen anderen hin“ – das war für Pater Albert eine Lebensaufgabe, die ihm mal mehr, mal weniger gut gelang und der er trotz allem verpflichtet blieb. Denn erst die Öffnung auf Gott hin, so seine tiefste Überzeugung, hilft dem Menschen, er selbst zu werden und zu sein. Auf der Schiefertafel brachte Pater Albert das zum Ausdruck, indem er seinen Speedy Monkales hinter einem schwebenden Engel mit einem Kreuz in der Hand herfahren ließ. Der Weg des Mönchs führt ins Offene und ist doch gebahnt: Nachfolge Christi. In dieser Nachfolge verwirklicht er seine Berufung: Da-Sein zum Lobe Gottes.



Bedeutsam für Pater Alberts ‚Lebenstanz‘ war aber auch das Innehalten am Wegesrand, fasziniert von einer Blume, dem Detail eines Reliefs. Nicht nur seine Predigten, sein Leben insgesamt brauchte Kunstpausen. Schweigend und betend schöpfte er Kraft für einen Gedankensprung, eine Tat. Oder er ließ ein Wortspiel nachhallen, um seinen

Hörern Zeit zu geben, eine neue Perspektive einzunehmen. Diese Kunstpausen waren Spiel und Ernst zugleich. Sie sollten den Weg zum Eigentlichen ebnen, sollten Verwandlungen gestatten, frische Sichtweisen eröffnen. Auch das Zeichnen auf Schiefertafeln und Steinen war für ihn ein ernstes Spiel. Wo man es am wenigsten erwartet, erscheint überraschend ein Bild, das im verfremdeten und doch erkennbaren Selbstporträt den Weg in die Nachfolge



## NACHRUF AUF PATER ALBERT

weist. Sprache und Bild waren für Pater Albert Medien im dreifachen Sinn des lateinischen „colere“, von dem unser Wort Kultur stammt: Sie ermöglichten ihm, die Welt zu bearbeiten und zu pflegen und dabei Gott zu ehren. Sogar den Menschen verstand er, heiter-ernst, als Gedicht, geschrieben von Gott, dem Herrn. Das Gedicht, das Pater Albert verkörperte, ist in das kulturelle Gedächtnis Kornelimünsters eingebrannt. Es ist jenes Vermächtnis, das – wie er hoffte – über den Tag hinaus bleibt.

Es passt zu Pater Albert, dass er bis zuletzt neugierig blieb. Der spannendste Moment seines (Glaubens-)Lebens sei die letzte Sekunde, sagt er in einem Video über sein Leben als Mönch. Diese Sekunde ist nun vorüber. Vielleicht war sie nur eine „Kunstpause“, der das Eigentliche folgte: die Gottesbegegnung. Vielleicht wurde der frühe Nachmittag des 24. November 2022 für Pater Albert zum neuen, ewigen Morgen. Er selbst wusste es nicht und lebte doch 80 Jahre lang – seinem Wahlspruch gemäß – „Froh in der Hoffnung“ (Röm 12,12): Ostern entgegen.

*Alexander Schüller*

	<b>Glauben – kratzbürstig</b>	<b>Lebens-Lauf</b>
Gott ist ein Poet	Dem Bekannten Geburt schenken	Im Frühling war ich Knospe, Traum
Du bist sein Gedicht	Im Gewohnten Verschlossenes öffnen	im Sommer Sonnenlicht und Glut
sagte der Lehrer ... und nach einer Pause fügte er hinzu	Im Alten Verkrantes entdecken	Der Herbst fragt nach der Frucht für diese Zeit
in Schönschrift	Unter dem Staub Glanz aufspüren	
und setzte ein Rufzeichen	Im "War immer so" Neues wagen	der Winter sieht was von mir bleibt in Ewigkeit
	Sich aufregen zum Ziel hin	
	Auflodern im Gottfeuer	
	Brennen	

*P. Albert Altenähr OSB*

## Begegnungszentrum Kornelimünster



### Regelmäßige Termine

- Mo., 10:00 – 12:00 Uhr **Montagstreff**, eine offene Runde für alle Interessierten, mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Geschichten aus aller Welt, Gesellschaftsspiele, tagesaktuelle Diskussionen, ...)
- Mo., 10:00 – 11:30 Uhr **Sozialsprechstunde** (kostenlos, einmal monatlich) bei Frau Löhmann vom SKF-Aachen im Paradies, Beratung nur mit **Anmeldung** unter Tel. 0241/470450 oder 0157 50 26 73 67, **Termine:** 19.12., 16.01., 27.02.
- Mo., 14:30 – 17:00 Uhr **Seniorentanz**, alle 14 Tage,  
**Termine:** 12.12., 09.01., 23.01., 06.02., 27.02.
- Mi., 10:00 – 10:45 Uhr (ab 11.01.2023)  
**Bewegung und Gymnastik**, ein Angebot für alle (65+), leichte Übungen zur Förderung der Gesundheit
- Mi., 14:00 Uhr **Seniorenkino** im Apollo mit Kaffee und Kuchen, Abfahrt mit der SB 66 um 13:25 Uhr ab Napoleonsberg, Eintritt 7,30 € plus Fahrtkosten
- Do., 14:30 – 16:45 Uhr **Seniorenachmittag** mit verschiedenen Themen im Paradies (Gedächtnistraining, Singen, Vorträge, ...), insbesondere:
- 08.12. Singen mit Verena bei einer kleinen Nikolausfeier
  - 15.12. **verlegt auf den 14.12., siehe unten**
  - 12.01. Neujahrsfrühstück (mit Anmeldung, 5€ Unkostenbeitrag)
  - 19.01. Singen mit Verena
  - 26.01. Besuch von Helmut Jägers (Heimatverein), Thema: „Rund um den Pley-Teil 2“ – Häuser rund um den Korneliusmarkt mit kleinem Rundgang
  - 16.02. Karnevalsfeier mit „Puffeessen“
  - 23.02. Singen mit Verena
- Fr., 09:30 – 11:30 Uhr **Fensterplausch** / offene Sprechstunde
- Fr., 14:30 – 18:00 Uhr **Skatrunde**

## Besondere Termine

- Mi., 14.12. 11:30 – 15:00 Uhr **Weihnachtsfeier**,  
unter anderem mit Klara Rücker und dem Kinderchor der  
Grundschule, Unkostenbeitrag 5 €,  
Anmeldung bis 09.12. bei Angelika Maaßen oder Anja Hasenberg
- Sa., 27.01. **Seniorenkarnevalssitzung** im Inda-Gymnasium,  
Anmeldung bei Angelika Maaßen

In den Weihnachtsferien (27.12.2022-06.01.2023) macht das Begegnungszentrum ebenfalls Weihnachtsferien.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2023!

Weitere Veranstaltungen (auch die in den anderen Gemeinden der GdG im Rahmen des Begegnungszentrums) werden ab Januar per Aushang und e-Mail bekanntgegeben. Alle oben aufgeführten Veranstaltungen finden wie gewohnt im „Paradies“/im Begegnungszentrum statt.

### Informationen bei

*Angelika Maassen*, Tel. 0157 50 26 73 67, [angelika.maassen@mailbox.org](mailto:angelika.maassen@mailbox.org) oder  
*Anja Hasenberg*, Tel. 0157-369 583 12, [a.hasenberg@caritas-aachen.de](mailto:a.hasenberg@caritas-aachen.de)

## Geburtstage in unseren Gemeinden

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

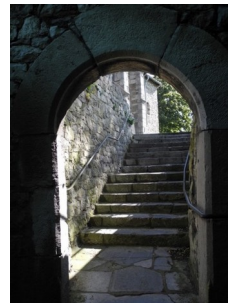
Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

## In unseren Gemeinden sind verstorben:

### St. Kornelius

21.08.2022 Heinrich Johannes Meyer  
22.08.2022 Johannes Frahsonek  
29.08.2022 Maria Anna Drue geb. Hermes  
09.09.2022 Hans Kastner  
09.09.2022 Lambertine Roswita Alertz geb. Meyer  
04.10.2022 Gertrud Schmitz geb. Schruff  
29.10.2022 Siegfried Schiffer  
09.11.2022 Rosemarie Beaujean  
24.11.2022 P. Albert Altenähr OSB



### St. Brigida

12.11.2022 Karl Horst von der Stein  
18.11.2022 Wilhelmine (Helma) Düsterwald

## In unseren Gemeinden wurden getauft:

### St. Kornelius

25.09.2022 Benedikt Andreas Hammers  
05.11.2022 Ludwig Maximilian Gier

### St. Brigida

22.10.2022 Jasper Taavi Pfaff



## Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

### St. Kornelius

24.09.2022 Constant André Anne Kaanen und Antonia Gabriele Runte  
08.10.2022 Jonas und Dagmar Barth geb. Hutmacher

# Erreichbarkeit in der GdG Kornelimünster / Roetgen

## Pastoralteam:

**Pfarrer Dr. Andreas Möhlig**, GdG-Leiter und Pfarradministrator  
Tel. 02408/59941-29, [Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de](mailto:Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de)

**Pfarrer Michael Marx**, Pfarrvikar  
Tel. 02408/59941-21, [Michael.Marx@himmelsleiter.de](mailto:Michael.Marx@himmelsleiter.de)

**Simon Hesselmann**, Pastoralreferent  
Tel. 02408/59941-30, [Simon.Hesselmann@himmelsleiter.de](mailto:Simon.Hesselmann@himmelsleiter.de)

**Cordula Kanera-Neumann**, Gemeindereferentin  
Tel. 02408/59941-23, [Cordula.Kanera-Neumann@himmelsleiter.de](mailto:Cordula.Kanera-Neumann@himmelsleiter.de)

**Mechthild Reipen**, Gemeindereferentin  
Tel. 02408/59941-25, [Mechthild.Reipen@himmelsleiter.de](mailto:Mechthild.Reipen@himmelsleiter.de)

**Katharina Rexing**, Gemeindereferentin  
Tel. 02408/59941-28, [Katharina.Rexing@himmelsleiter.de](mailto:Katharina.Rexing@himmelsleiter.de)

**Birgit Groß**, Koordinatorin  
Tel. 02408/59941-92, [Birgit.Gross@kgv-himmelsleiter.de](mailto:Birgit.Gross@kgv-himmelsleiter.de)

**Klara Rücker**, Kantorin  
Tel. 02408/59941-26, [Klara.Ruecker@himmelsleiter.de](mailto:Klara.Ruecker@himmelsleiter.de)

**Anna Hirtz**, Pastoralassistentin  
Tel. 02408/59941-24, [Anna.Hirtz@himmelsleiter.de](mailto:Anna.Hirtz@himmelsleiter.de)

**Alle Mitglieder** des Pastoralteams sind erreichbar unter  
[pastoralteam@himmelsleiter.de](mailto:pastoralteam@himmelsleiter.de)

## Postanschrift:

GdG Aachen-Kornelimünster/Roetgen, Pastoralteam  
Benediktusplatz 11, 52076 Aachen

## Pfarrbüro Kornelimünster:

52076 Aachen, Benediktusplatz 11,  
Tel. 02408/59941-02  
[www.st-kornelius.de](http://www.st-kornelius.de)  
[Pfarramt@himmelsleiter.de](mailto:Pfarramt@himmelsleiter.de)

**Brigitte Wagemann**,  
Tel. 02408/59941-12  
[Brigitte.Wagemann@himmelsleiter.de](mailto:Brigitte.Wagemann@himmelsleiter.de)

**Ulrike Mertens-Ziemons**,  
Tel. 02408/59941-13  
[Ulrike.Mertens-Ziemons@himmelsleiter.de](mailto:Ulrike.Mertens-Ziemons@himmelsleiter.de)

## Öffnungszeiten:

**GdG-Büro:** Tel. 02408/59941-00,  
montags bis freitags **09:00-12:00 Uhr**  
montags und mittwochs  
**15:00-17:00 Uhr**  
dienstags und donnerstags  
**17:00-19:00 Uhr**

**Klosterpforte Benediktinerabtei:**  
Tel. 02408/3055,  
montags bis freitags **08:00-11:45** und  
**15:00-17:45 Uhr**,  
samstags **09:00-11:15** und  
**15:00-17:15 Uhr**

## Gottesdienstzeiten

	Kornelimünster Bergkirche	Kornelimünster Abtei	Venwegen Pfarrkirche	Venwegen Maria im Venn
Sa.		11:30 Uhr		07:30 Uhr
Sa.		17:30 Uhr Vesper	18:00 Uhr*	07:30 Uhr
So.	11:00 Uhr	10:30 Uhr		09:00 Uhr
		17:30 Uhr Vesper		
Mo.		18:00 Uhr		07:30 Uhr
Di.	19:00 Uhr	18:00 Uhr		07:30 Uhr
Mi.		18:00 Uhr		07:30 Uhr
Do.		18:00 Uhr		10:30 Uhr
Fr.	08:15 Uhr	18:00 Uhr		07:30 Uhr

\*An jedem 4. Samstag im Monat hl. Messe

## Anschriften

**Pfarrzentrum „Paradies“**  
Begegnungszentrum Kornelimünster  
Benediktusplatz 5, 52076 Aachen  
**Leitung: Anja Hasenberg**  
Tel. 0157 36 95 83 12  
[a.hasenberg@caritas-aachen.de](mailto:a.hasenberg@caritas-aachen.de)

**Montessori-Kinderhaus St. Kornelius**, Gangolfsweg 6, 52076 Aachen  
Tel. 02408/59941-74  
[kita.st-kornelius@himmelsleiter.de](mailto:kita.st-kornelius@himmelsleiter.de)

**Kath. Kindergarten Maria im Venn**,  
Rainweg 36, 52224 Stolberg,  
Tel. 02408/9750-159

**Social Media** [www.facebook.com/gdg.himmelsleiter/](http://www.facebook.com/gdg.himmelsleiter/)  
[www.instagram.com/pfarreirat\\_venwegen/](http://www.instagram.com/pfarreirat_venwegen/)  
[www.instagram.com/st.kornelius/](http://www.instagram.com/st.kornelius/)

**Benediktinerabtei Kornelimünster**,  
Oberforstbacher Str. 71,  
52076 Aachen,  
Tel. 02408/3055,  
[www.abtei-kornelimuenster.de](http://www.abtei-kornelimuenster.de)

**Ev. Gemeindebüro**  
Schleckheimer Str. 12,  
52076 Aachen,  
Tel. 02408/3282,  
[www.kzwei.net](http://www.kzwei.net)

**Homepage der GdG**  
[www.gdg-himmelsleiter.de](http://www.gdg-himmelsleiter.de)

## Beratung und Hilfe

**Telefonseelsorge**,  
Tel. 0800-1110111 bzw.  
Tel. 0800-1110222

**Beratungsstelle für Ehe-, Familien-  
und Lebensfragen**, Tel. 0241-20085

**Psycho-Soziale Beratung**,  
Tel. 0241-39099

**Hilfe zum Weiterleben**,  
Tel. 0241-38885

**Hospiz-Arbeit**, Info/Kontakt Yvonne  
Bougé, Tel. 3993

**Priester-Notruf**, Tel. 0241-60060

**Sozialdienst katholischer Frauen**,  
Tel. 0241-470450